

WIENER STADTRAT.
Sitzung am 10. August.

Vorsitzende Vizebürgermeister Hoß und Rain.

Nach einem Berichte des Vb. Hoß werden für das städtische Jugendamt 4 weitere provisorische Akzessisten-Stellen systematisiert. Bewerber (Bewerberinnen) haben neben einer entsprechenden allgemeinen Bildung eine sozial-pädagogische Vorbildung nachzuweisen. Ferner wird die Anstellung von 10 weiteren Fürsorgerinnen beim städtischen Jugendamte auf die Dauer der Kriegsverhältnisse genehmigt.

Die Errichtung einer öffentlichen Kriegsküche in der Engerthstraße beim Kühl-Lagerhaus im 2. Bezirk wird genehmigt. Die Küche wird in der ehemaligen Bauhütte des Kühl-Lagerhauses hergestellt werden.

Nach einem Berichte des StR. Wippel wird die vorübergehende Einstellung des Betriebes an der k.k. Staatsgewerbe-Schule im 10. Bezirk infolge Schüler-Mangels zur Kenntnis genommen in der Voraussetzung daß bei Wieder-Eintritt der normalen Verhältnisse nach dem Kriege der Unterrichts-Betrieb sofort wieder aufgenommen wird. Der Verwendung des Schulgebäudes 10. Bezirk Eugengasse 81 für Zwecke der Staats-Gewerbeschule im 1. Bezirk und einiger Räume für die Prothesen-Erzeugung wird gegen jederzeitigen Widerruf längstens aber auf Kriegsdauer zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas werden für die Legung einer zweiten Gas-Zuleitung zum Küchengebäude des Wiener-Versorgungsheims 5500 K bewilligt.

Nach einem Antrag des StR. Brauneis wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung des Gehweges im Zuge der Moering- und Zinkgasse im 15. Bezirk genehmigt.

Obmännerkonferenz. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und in Anwesenheit der Vizebürgermeister Hoß und Rain fand heute eine Konferenz der Obmänner der Gemeinderats-Parteien statt. Magistrats-Sekretär Dr. Roßkopf berichtete über den gegenwärtigen Stand der Approvisionierungs-Verhältnisse in Wien sowie über die von der Gemeinde ergriffenen Maßnahmen, die von der Konferenz einmütig gutgeheißen wurden.

Kohlenverkauf im Juli. Nach einem vom Magistrate dem Bürgermeister erstatteten Berichte wurden im Juli auf den 5 städtischen Kohlenlagerplätzen im Kleinen 25.466 q, in Fuhren 15.172 q Braunkohle verkauft. Ungeachtet der Schwankungen auf den einzelnen Lagerplätzen hat sowohl der Kleinverkauf wie auch der fuhrenweise Verkauf gegenüber dem Vorjahre zugenommen. Der Kleinverkauf stieg im Juli von 23.250 q im Jahre 1915 auf 25.467 q im Jahre 1916. Der tägliche Absatz hob sich im Durchschnitte von 1603 q auf 1652 q. Auffallend ist die Steigerung der Parteien; im Juni war sie gegenüber dem Vorjahre von 87.325 auf 106.022 gestiegen, im Juli ging sie von 98.640 auf 124.039 hinauf. Aus dieser Steigerung ist zu entnehmen, daß sich die Zahl der Parteien, die genötigt sind, Kohlen in kleinen Mengen zu kaufen, ~~erhöht~~ vermehrt hat. Günstig gestaltete sich auch der Verkauf von Steinkohle aus dem Dömbrowaer Reviere. Bis Ende Juli wurden 30.142 q abgesetzt, obwohl der Verkauf auf zwei Lagerplätzen erst am 17. Juli aufgenommen wurde.

Großer Kirtag in Klosterneuburg. Am 13. und 15. August wird vom Vereine „Frauenkriegsbeistauer“ ein großer Kirtag veranstaltet mit Fasselrutschen, Glückshafen, Volks- und Kinderbelustigungen am Stifts-beziehungswiese Rathausplatz und Heurigenschank im Leopoldskeller unter Mitwirkung folgender Wiener Künstler:

Grete Dierkes, Gusti Schlesak und Frau Prof. Felden mit Frl. Rosl Kunze; (Duett) Heinz Buder, Rudolf Kumpa, H. Lermer, Stegreifsänger Alois Ungrad und Rudi Merstallinger (Gesang) Frl. Albine Elsner mit Marzeline und Wolfgang Dauch (Tanz), Illusionist Leopold Wydi, Bauchredner Hieron und Schrammelquartett.

Kriegsandacht. In der Kapuzinerkirche 1. Bezirk Neuer Markt findet morgen Samstag um 6 Uhr abends, dem Vorabend des Sterbetages des großen Kriegsapostels P. Markus von Aviano, dem Wien und Oesterreich im Jahre 1683 ihre Rettung mitverdanken eine feierliche Kriegsandacht statt.